

Über den Ursprung von Musik

Mythen, Legenden und Geschichtsschreibungen im interdisziplinären Diskurs

„The origin of music is obscure“ (Bruno Nettl). Bisherlang wurde nur vereinzelt und zumeist mit nüchternen Ratlosigkeit über den Anfang der Musik und dessen Darstellung nachgedacht, vor allem im Kontext von Mythos und Religion. Auffallenderweise wiederholen sich Ursprungsgeschichten von Musik dort, wo sich abweichende Entwicklungen der Musik Bahn zu brechen suchen und über Verfall und Aufstieg jeweils neuer Musikrichtungen nachgedacht wird. Was vermögen diese Mythen, Legenden und Geschichten über unser Verhältnis zur Musik in Geschichte und Gegenwart auszusagen?

Die Tagung möchte sich der Aufgabe stellen, über den Ursprung von Musik innerhalb eines Spektrums allgemeiner Kunstmythologie im europäischen und außereuropäischen Kontext nachzudenken: Strukturvergleiche zu anderen Künsten sind dabei mehr als willkommen. Zudem sind neben all den wissenschaftlichen und v.a. nichtwissenschaftlichen Theorien auch künstlerische Darstellungen zu berücksichtigen, die hierbei einen besonderen Reiz ausüben: als Sujets in Opern und Oratorien, in Stein gemeißelt, auf Leinwand und „al fresco“ oder als vorrangiges Thema der romantischen Literatur. Das Spektrum scheint unendlich gross, somit aber auch anschlussfähig für einen fruchtbaren interdisziplinären Dialog.

Programm

Donnerstag, 19.11.2015

9:00 Anselm Gerhard (Direktor des Instituts für Musikwissenschaft, Universität Bern): **Grusswort**

9:15 Vincenzina C. Ottomano/Sascha Wegner (Bern): **Einführung**

9:30 Melanie Wald-Fuhrmann (Frankfurt/M.): **Ursprungsmythen als Wesensbestimmungen der Musik**

10:00 Genevieve Dempsey (Chicago): **The Origin of Music and Faith in Congado** (engl.)

10:30 *Pause*

11:00 Franz Körndle (Augsburg): **Inventores et excultores musicae. Von der Kunst der Geiger und Pfeifer**

11:30 Pauline A. LeVen (Yale): **Metamorphosis and the Maiden: Posthuman Music in Ancient Greek Myths** (engl.)

12:00 Jutta Günther (Saarbrücken): **Früh-christliche Vorstellungen zu Entstehung und Funktion der Psalmodie**

12:30 *Mittagspause*

15:00 Dominik von Roth (Weißenfels & Weimar): **„Schwarz sind die Schwingen des Erfolgs“. Mythologisierende Musikgeschichtsschreibung im Zeichen der vierten Gewalt**

15:30 Laure Spaltenstein (Luzern): **Rousseaus premières chansons gegen Rameaus corps sonore: Streit um den Ursprung der Musik im Zeitalter der Aufklärung**

16:00 Sophie Picard/Paula Wojcik (Jena): **Zum Ursprungsmythos der Ballade**

16:30 *Pause*

17:00 Dominik Pensel (München): **Zwischen Eros und Ars. Zum Ursprung der Kunst in Musik und Literatur des 19. Jahrhunderts**

17:30 Viola Usselmann (Menaggio): **„Ma infine nella vita tutto è morte!“ Die Geburt der Musik aus dem Moment des Todes – musica e morte auf der italienischen Musiktheaterbühne**

Freitag, 20.11.2015

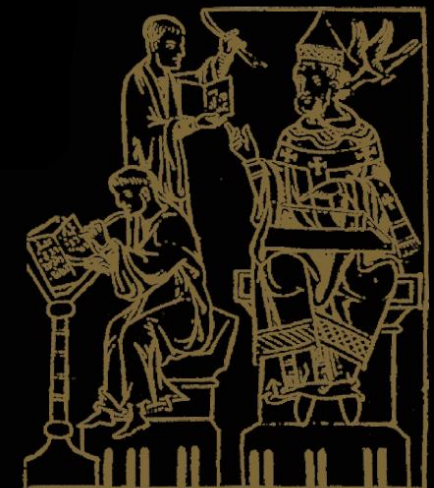
9:00 Michela Garda (Cremona & Pavia): **Ursprungsmythen der Moderne. Der Fall Wagner**

9:30 Michael Matter (Basel): **Anton Webern und die ‚Gründungsmythen‘ der Wiener Schule**

10:00 *Pause*

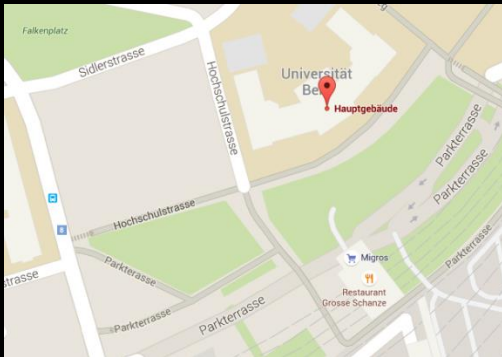
10:30 Joachim Kremer (Stuttgart): **Jean Cocteau: Sicht auf Debussy und Strawinsky. ‚Anti-romantisme‘ und seine kompositorischen Konsequenzen als Bedingung zur Konstruktion eines Gründungsmythos zwischen 1915 und 1920**

11:00 Christian Kämpf (Bremen): **Über Musik als ästhetischer Gegenstand und mythischer Akt**



Lageplan

Universitätshauptgebäude,
Hochschulstrasse 4, 3012 Bern



Kuppelraum (5. OG)

Mit Unterstützung des Nachwuchsförderungs-
Projekt pools der Universität Bern



MITTELBAUVEREINIGUNG
UNIVERSITÄT BERN



Burggemeinde
Bern



Weitere Informationen
www.musik.unibe.ch

Kontakt

Vincenzina C. Ottomano
Sascha Wegner

Institut für Musikwissenschaft
Hallerstrasse 5
3012 Bern

Telefon:
031 631 83 96

E-Mail:
vincenzina.ottomano@musik.unibe.ch
sascha.wegner@musik.unibe.ch



UNIVERSITÄT
BERN

**Über den Ursprung
von Musik**
Mythen, Legenden und
Geschichtsschreibungen
im interdisziplinären
Diskurs

Internationale Tagung
19./20. November 2015

Kuppelraum
Universitätshauptgebäude, R. 501 (5.OG)

